

Knapp vier Wochen nach der Swedish Open ging es für unsere Top-Sportlerin Jasmin Richter zum nächsten Weltranglistenturnier, diesmal nach Innsbruck zur Austrian Open. Bei diesem Turnier ist Jasmin bisher am häufigsten gestartet.

An den Meldezahlen wurde ersichtlich, dass die Turniere durch die abflauende Pandemie wieder mehr Zulauf bekommen. Mehr als 1.000 Athlet*innen waren in den Klassen der Kadetten, Jugend sowie den Senioren gemeldet. In Jasmins Klasse Damen -62 kg gingen 25 Sportlerinnen aus 15 Nationen über die Waage.

Aufgrund der in Schweden erkämpften Punkte war Jasmin auf 9 gesetzt und betritt den ersten Kampf gegen die Serbin Teodora Lukic. Nachdem sie in den Kampf gefunden hatte, zeigte sich bei Jasmin eine deutliche Steigerung zum letzten Turnier. Die Serbin war mehr oder weniger damit beschäftigt, die Angriffe von Jasmin abzuwehren, statt selbst so anzugreifen, dass es gefährlich sein könnte. So ging Jasmin mit 7:0 in die erste Rundenpause. In der zweiten Runde dasselbe Bild und noch mehr

Hier wartete Jolanta Tarvida aus Lettland, die auf 1 gesetzt und eine der Favoritinnen war. Jasmin startet konzentriert in den Kampf und schafft es immer wieder Angriffe zu setzen. Nach einem erfolgreichen gegnerischen Westentreffer und einem Fauststoß muss sie jedoch mit einem 0:3 Rückstand in die erste Rundenpause gehen. In Runde 2 ist der Kampfverlauf sehr ausgeglichen.

Beide Kämpferinnen treffen immer wieder die Weste, jedoch reicht der Hit nicht aus, um eine Wertung zu bekommen. Hätte das Turnier schon nach neuer Regel stattgefunden, wäre diese Runde an Jasmin gegangen, da sie mehr Hits erzielt hatte. So blieb es aber beim 3:0 für die Lettin. Die letzte Runde verlief wiederum sehr ausgeglichen und leider ohne

Punkte für Jasmin. Da sie natürlich in den letzten Sekunden alles versuchte, um den Rückstand doch noch wettzumachen, konnte die Kontrahentin durch einen Konter noch eine Wertung erreichen. Der Kampf endete somit 0:5 und ohne Medaille für Jasmin.

Doch dies war kein Grund zur Traurigkeit, denn die Leistung und die Einstellung hat gestimmt. Ebenso hatte Jasmin seit längerem keine 3 Kämpfe auf einem WT Ranglistenturnier bestritten. Eine deutliche Steigerung war zu sehen und macht Hoffnung auf das nächste WT Turnier, die Croatia Open in Zagreb, welche Mitte Juni stattfindet.

Doch davor kämpft Jasmin sowie ihr Bruder Rico vor heimischem Publikum am 11. Juni beim Thüringenpokal in Gera. Dieses Turnier ist zugleich ein Bundesranglistenturnier und wird unter anderem auch von unserer Abteilung ausgerichtet.

Taekwondo Team Weida



Punkte. Zum Ende von Runde 2 stand es bereits 20:3. Die letzte Runde dauerte nur wenige Sekunden, da Jasmin einen schönen Kopftreffer erzielte und der Kampf aufgrund von 20 Punkten Vorsprung (23:3) vorzeitig beendet war.

Im Achtelfinale durfte Jasmin gegen die französische Kämpferin Francesca Franceschi auf die Fläche. Es war gut erkennbar, dass der Vorkampf viel Selbstvertrauen gegeben hat, denn Jasmin kontrollierte eindeutig die Situation auf der Matte. Zwar fielen nicht ganz so viele Punkte wie gegen die Serbin, aber das 9:1 war eindeutig und sicher. Mit diesem 2. Sieg an diesem Tag stand Jasmin nun im Viertelfinale.

